

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Dillig
Schriftleitung und Verwaltung: Stad. Büro Nr. 2
Verleger: 18-20

Seite 22, 25. Jahrgang,
Arad, Sonntag, den 19. März 1944.

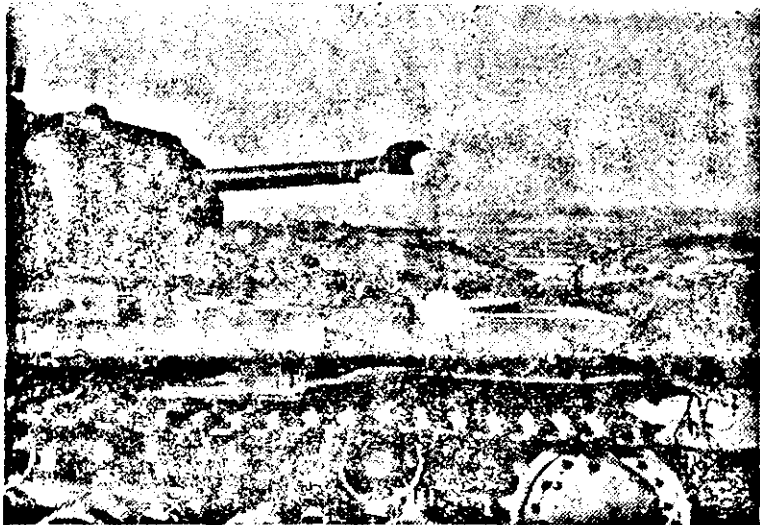
Vertragen in den Verzeichnisse der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Reichsminister des Innern vom
27.1.1934

Finnen haben auch Nervenkrieg siegreich beendet

Helsinki. (DNB) Das Friedensangebot Stalins an Finnland, das in der vorgestrigen geschlossenen Sitzung des Abgeordnetenhauses vom Ministerpräsidenten den Abgeordneten zur Kenntnis gebracht wurde und worüber wir in unserer gestrigen Folge bereits berichteten, wurde durch den Übergang zur Tagesordnung nach anderthalbstündiger Beratung, einstimmig abgelehnt. Die Ablehnung wirkte in ganz Finnland beruhigend. Damit trat nach tage- und wochenlangem Nervenkrieg der durch Stalin und Genossen über Finnland gebracht wurde, wieder Ruhe ein. Die militärischen Fragen stehen nach wie vor wieder im Vordergrund. Der Zeitpunkt zu welchem Finnland seine Antwort auf das Friedensangebot erteilen wird wurde noch nicht festgestellt. An der maßgebenden Entscheidung und Haltung des finnischen Volkes trug nicht zuletzt das Verhalten der Presse bei, die das Volk durch wiederholte Aufrufe zur Einheit und Geschlossenheit auffordert. Finnland hat sich entschieden, den Kampf gegen den Bolschewismus an der Seite Deutschlands

bis zum siegreichen Ende fortzusetzen. Diesen Entschluss hat auch das gegenwärtige Zurückgehen der deutschen Truppen an der Ostfront nicht zu beeinflussen vermocht, daß die maßgebenden

finnischen Stellen genau wissen, daß es sich nur um eine vorübergehende Maßnahme handelt die im gegebenen Moment die entsprechende Reaktion auslösen wird.



Stilleben der Front.

Wie ein Mahnmal steht hier ein abgeschossener Sowjetpanzer (T-34)

USA erwarten keinen Erfolg von Invasion

Wash. (DNB) Die amerikanische „Times“ äußert sich in Kommentaren über eine Invasion sehr skeptisch. Auch die übrige Presse der USA teilt keine großen Hoffnungen auf entsprechende Erfolge und erklärt, daß die Moral der Deutschen in keiner Weise gebrochen, sondern im Gegenteil stärker geworden sei.

Englische Regierung lehnt soziale Fürsorge ab

London. (DNB) Die englische Regierung hat es abgelehnt für kriegsreichere Familien und für deren Erhalter an der Front Kämpfer, irgendwelche sozialen Fürsorgen durchzuführen. Am meisten haben die kriegsreichen Familien zu leiden, die von den Hausbesitzern keine Wohnung erhalten.

Roosevelt versucht neuen Druck auf Finnland

Amsterdam. (M) Wie die britische Nachrichten dienst berichtet, versucht Roosevelt einen neuen Druck auf Finnland auszuüben. Finnland soll in seinem Beschlusse in dem es den Friedensantrag der Sowjets ablehnt, ungenügend und zum Austritt aus dem Kriege sowie zum Druck mit Deutschland zu bewegen werden,

1.4 Millionen kg Bomben auf Cassino

Neapel. (DNB) Zu dem gestrigen anglo-amerikanischen Angriff auf Cassino in Süd-Italien, meldet ein englischer Kriegsbericht von der Cassino-Front, daß es sich hierbei um die größte Arbeit der Alliierten handelt, die bis im Verlaufe des Krieges im Mittelmeerraum geleistet haben. Über 1.4 Millionen kg Bomben aller Kaliber

wurden vor dem Angriff auf Cassino in einem Gebietsumfang von einer Quadratmeile, abgeworfen und außerdem die Artillerie zum Bombardement herangezogen. Cassino sollte in den Boden geschmolzen werden. Trotz dieses ungeheueren Aufwandes sind alle Angriffsversuche der Anglo-Amerikaner, Cassino zu nehmen, gescheitert.

7 Bomber verloren Alliierte in der Schweiz

Genf. (DNB) In der gestrigen Nacht überflogen britisch-nordamerikanische Bomber-Flugzeuge die Schweiz in zwei Wellen. In verschiedenen Orten wurde Fliegeralarm gegeben.

Auch die Schweiz-Flur wurde von einer Gruppe alliierter Flugzeuge überflogen wobei 2 angeschossene Bomber abstürzten. Während sich ein Teil der Besatzung des einen Bomber durch Fallschirmabprung retten und interniert wurde, war die Besatzung des zweiten Bombers tot.

Genf. (DNB) Wie das Schweizer Nachrichtenbüro bekanntgibt, überflogen gestern in der Zeit zwischen 11.30 und 14.30 anglo-amerikanische Bomberverbände abermals die Schweiz.

Ein Schweizer Abwehrstaffel das aufstieg zwang 4 der feindlichen Flugzeuge zur Landung während 3 weitere abstürzten. Damit verloren die Alliierten am gestrigen Tage über der Schweiz 7 Bomber. Ein Teil der Besatzungen war tot und der Rest wurde interniert.

Schweiz befürchtet Einbeziehung in Krieg

Büch. (DNB) Zu den fortgesetzten Territorialverletzungen der Schweiz durch anglo-amerikanische Flieger wird in redaktionellen Kommentaren auf die Gefahr aufmerksam gemacht welcher die

Verräterne Polen drohen...

Stockholm. (DNB) Das Verhalten der englischen Regierung den polnischen Emigranten gegenüber, die von dieser nunmehr vollständig verlassen wurden, hat unter den Polen Verwirrung ausgelöst. Am Ende versuchen sie es nun mit der Drohung in dem sie erklären einen öffentlichen Abbruch mit der britischen Regierung vornehmen zu wollen, der von Churchill, wie erwähnt, bereits vollzogen wurde. Ihre einzige Hoffnung bleibt der Kriegsverbrecher in den USA, Roosevelt, der jedoch ebenfalls den Weisungen Stalins nachkommen muß.

Schwere Kämpfe auf Admiraltäts-Inseln

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, findet auf den Admiraltäts-Inseln im Pazifik, schwere Kämpfe statt. Der Hauptkampf spielt sich um den Flugplatz bei Salme auf der Insel Los Negros ab, wo die Japaner im Angriff gegen 5.000 gut ausgerüstete Amerikaner stehen.

1.8 Millionen Inder starben Hungertod

New-Delhi. (DNB) Infolge einer öffentlichen Erklärung des Sekretärs der britisch-indischen Regierung in New-Delhi starben 1.8 Millionen Inder den Hungertod.

Gegen die britisch-indische Regierung wurde in der gestrigen Sitzung des Parlaments ein Migrationsvotum von allen Parteien ausgesprochen. Das Votum hat in allen Kreisen Indiens große Befriedigung ausgelöst.

Gefährdung der alliierten diplomatischen Koalition

Genf. (DNB) Zu der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen der Schweiz mit Badoglio, bemerkt die „Schweizer-National-Zeitung“, daß hierüber in London und Washington allgemeine Bedenken herrschen. In London wird das eigennützige Vorgehen Stalins als ein sehr ernster Rückschlag in der diplomatischen Koalition der Alliierten bezeichnet.

Schweiz dadurch ausgesetzt ist. Durch Abwurf von Bomben und Abwurf von Flugzeugen ist die Bevölkerung ihres Lebens nicht sicher, außerdem aber steht der Luftraum über der Schweiz zum Kampfbiet und die Schweiz dadurch in den Krieg hineingezogen werden.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Waffe ist - Schweigen

Der VIII. Nov. 18. Würtz. Post.



„Lobnitz“ in großer Zahl

Geschütz und schwere Marineartillerie schützen die Küsten auch im italienischen Raum. Aus diesen eingebauten Bunkern, „Lobnitz“ genannt, sie wurden in Afrika erfunden, kann das Maschinengewehr nach allen Seiten feuern. (Orbis)

Bisher noch keine Groß-Angriffe auf London

Berlin. (DNB) Zu den verstärkten deutschen Angriffen auf London wird deutscherseits bemerkt, daß diese eine weitere Verstärkung bei entsprechender Wetterbedingung erfahren werden, daß noch kann man aber vorläufig von keinen Groß-Angriffen sprechen. In England erklären dieselben Stellen, daß man sich noch keinen Begriff von einem wirklichen deutschen Groß-Angriff, der den Londonern noch alle Möglichkeiten bringen wird.

Irishes Abgeordnetenhaus

begrüßt Haltung der Regierung

Dublin. (DNB) In der gestrigen Sitzung des irischen Abgeordnetenhauses erklärten sich die Abgeordneten mit der Politik der Regierung voll anerkennend und verließen ihrer Freude über die Haltung der Regierung gegenüber England und den USA Ausdruck. In den diesbezüglichen Erklärungen wurde unterstrichen, daß das gesamte Volk Irlands hinter die Regierung stehe.

Finnland kämpft bis zum Endsieg

Helsinki. (A) Laut Mitteilung des amtlichen Informationsamtes aus der finnischen Hauptstadt, nahm das finnische Parlament in einer Geheimhaltung am gestrigen Tage den Bericht des Ministerpräsidenten Anthonies über die politische Lage entgegen. Nach einer Debatte von ein und einhalb Stunden beschloß das Parlament einstimmig zur Tagesordnung überzugehen.

Moskau sucht Bolschewismus nach Westen vorzutreiben

Genf. (DNB) Zu den Bestrebungen Stalins, den Bolschewismus immer weiter nach Westen vorzutreiben, bemerkt das Schweizer Blatt „Der Tag“, daß als erster die Gaule das Opfer dieses Versuches war. Ihm folgte Benesch als Brücke für Zentral-Europa, dann Tito für den Balkan u. nun Badoglio.

Roosevelt kündigt Vernichtung Roms an

Washington. (DNB) In der gestrigen Pressekonferenz erklärte Roosevelt, daß Rom ein militärisches Ziel für die Alliierten sei. Mit dieser Erklärung macht sich der Kriegsverbrecher das Recht zur militärischen Vernichtung Roms zu.

Bei Carnopol und Dubno

Feindliche Kräfte geworfen und zertrümmert

Erfolgreiche eigene Angriffe bei Narwa

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Weiberside des Inzels und westlich Kitzowogad verlaufen unsere Abwehrbewegungen in schweren Angriff- und Abwehrkämpfen gegen den sehr nachdrängenden Feind planmäßig. Am mittleren ukrainischen Bug und südlich Starokonstantinow wurden in angreifende bolschewistische Kampfgruppen abgeworfen oder aufgefangan. Durch Gegenangriffe

unserer Truppen stieß Carnopol wurden hinter feindliche Kräfte geworfen und zertrümmert. Südlich Dubno trat der Feind mit mehreren Schützenbataillonen und Panzerverbänden zum Angriff an. Er wurde abgeworfen, einige Minenbrüche abgeriegelt und 28 feindliche Panzer vernichtet.

An der östlichen Ostfront setzten die Sowjets nur nordwestlich Nowel und an der Narwa-Front ihre von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten, aber vergeblichen Angriffe fort. Südwestlich Narwa gannen mehrere eigene Gegenangriffe Boden.

In den Kämpfen nordwestlich Nowel hat sich die rheinisch-westfälische 829. Infanterie-Division unter Führung des Generalleutnants Meyer besonders ausgezeichnet.

In Süditalien Feindangriffe bei Cassino gelcheitert

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Landekopf von Nettuno führte der Feind mehrere örtliche Angriffe, die zum Teil im Gegenstoß abgewiesen wurden. Fernkampfartillerie bekämpfte feindliche Schiffsansammlungen im Hafengebiet von Anzio-Nettuno mit beobachteter guter Wirkung.

An der Südfront griff der Feind nach ungewöhnlichen schweren Bombenangriffen, von starker Artillerie und

Panzern unterstützt, den Ort Cassino an. Die Angriffe scheiterten am heldenhaften Widerstand des hier eingesetzten Fallschirm-Jägerregiments 3 unter Führung des Oberst Heilmann und unter wirksamer Unterstützung durch das Werfer-Regiment 71 unter Führung des Oberstleutnant Andrae. Ueber dem Raum von Cassino wurden durch Flieger und Artillerie feindliche Flugzeuge vernichtet.

Luftangriff auf Nord- und Mitteldeutschland in 10.000 Meter Höhe

Berlin. (DNB) Einen neuen Luftangriff auf Nord- und Mitteldeutschland unternahm die britisch-amerikanische Luftwaffe am gestrigen Tage mit einem starken Verband von 150 Bombern der mit einem abnorm hohen Aufjehot von Jägern gesichert war.

In einer Frontbreite von 100 km und in einer Höhe von 10.000 m veruchten die feindlichen Flieger den deutschen Jägern auszuweichen, sie wurden aber zum Kampfe gestellt und zehntausende ihre Bomben aus der bestagten Höhe wahllos abzuwerfen.

Sofia von Gangstern bombardiert

Sofia. (DNB) Am gestrigen Morgen wurde die bulgarische Hauptstadt erneut von britisch-nordamerikanischen Terrorfliegern angegriffen. Die feindlichen Flieger, die die Stadt in 2 Wellen angriffen verursachten durch Abwurf zahlreicher Spreng- und Brandbomben schweren Schaden an öffentlichen Gebäuden und in verschiedenen Wohnvierteln. Die Aufräumarbeiten

sind im Gange. Zur Sicherung des Trinkwassers für die Bevölkerung der bulgarischen Hauptstadt, das von einer 170 Kilometer entfernten Quelle geliefert wird, wurden 11 Bohrungen in der Stadt selbst vorgenommen. In einer Tiefe von 160 Meter stieß man auf große Steinkohlengager.

Bulgariens Verhältnis zum Reich und Türkei ist ausgezeichnet

Sofia. (A) In einer Rede des bulgarischen Landwirtschaftsministers Besehoff erklärte dieser, daß Bulgarien keine Aspirationen gegenüber der Türkei habe. Zwischen beiden Ländern besteht ein Nichtangriff- und Freundschaftspakt während die Türkei von Rumänien mit entsprechendem Beistand

geführt wird, die die Freundschaft mit Bulgarien einschließen.

Abschließend erklärte Besehoff, daß das Verhältnis Bulgariens zur Türkei ein gutes freundschaftliches und zum Reich ein ausgezeichnetes ist.

Britischer Terrorfliegerverband verlor 66 Flugzeuge

Britische Terrorbomber flogen in der vergangenen Nacht nach Südwest-Deutschland ein und griffen das Elbgebiet und mehrere Vorort, von Stuttgart an. Bei diesen Angriffen verlor der Feind 66 Flugzeuge, darunter 57 bi motorige Bomber.

Einige britische Störflugzeuge warfen Bomben im Rhein-Main-Gebiet.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in den späten Abendstunden des 18. März Ziele im Raum von London an. Sicherungskräfte der Alliierten fliegen in den gestrigen Abendstunden im Raum erneut mit einem starken britischen Störfliegerverband zusammen, versenkten 4 britische

Sammelboots und setzten selbst vollzählig in ihre Stützpunkte zurück.

Neuer Großangriff auf London

Berlin. (DNB) Starke deutsche Luftstreitkräfte unternahmen gestern nachts einen erneuten Großangriff auf London. Der Angriff dauerte 20 Minuten in welcher Zeit von zahlreichen Bombergeschwadern zehntausende von Brand- und Sprengbomben auf die Stadt geworfen wurden.

Die ausgezeichneten Sichtverhältnisse ermöglichten der deutschen Luftwaffe trotz schwerer Abwehr ihre Bomben in die vorherbestimmten Ziele mit guter Wirkung zu werfen. Bereits beim Abflug der ersten Welle konnten große Brände festgestellt werden.

Angriff auf Rom eine Provokation des Papstes

Amsterdam. (DNB) Die katholische Kirche Europas nimmt Stellung zu den ausgesprochenen Terrorangriffen der Alliierten auf Rom. Katholische Kreise bezeichnen diese als eine Provokation gegenüber dem „Heiligen Vater“. Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß seit Monaten kein einziger Wagon mit Kriegsmaterial seitens der Deutschen über Rom geleitet wird.

Nordabschnitt der Ostfront jetzt in deutscher Hand

Berlin. (DNB) Wie aus maßgebenden deutschen militärischen Kreisen verlautet, konnten die Sowjets trotz der ungeheuren Opfer an Mann und Material bei ihren Durchbruchversuchen im Nordabschnitt der Ostfront, wo sie über 70 Schützen divisionen eingesetzt hatten, keine entscheidenden Erfolge erzielen. Die deutsche Front die von Narwa, entlang des Pelpus-Gebirgs südlich Pleskau über Novo-Sokolitsch nach Nowel verläuft, befindet sich jetzt in deutscher Hand.

Europa läßt sich nicht blaffen

Sofia. (DNB) Zu dem Vorgehen der Alliierten gegen die Neutralen nimmt die bulgarische Presse Stellung. In den Kommentaren wird bemerkt, daß England und die USA bestrebt sind den kämpferischen Geist und den Widerstand der Neutralen durch Gewaltmaßnahmen zu zerstören. Europa aber läßt sich nicht blaffen.

Neue Unruhen in Französisch-Marokko

Algier. (DNB) In Fez kam es zu neuen Unruhen zwischen Arabern und der Gaule-Truppen. Senegaleser griffen Araber, die in eine Moschee gestüchtet waren, an.

In dem sich entwickelnden Kampf wurden 50 Senegaleser und 16 arabische Studenten getötet.



Spähtrupp bei 88 Grad Küste

Vor dem Ausbruch des Spähtrupps. Der Führer des Unternehmens läßt sich auf der Karte genau die gestellte Aufgabe erklären. (Orbis)

Drei „Tiger“ vernichten 500 Mann u. 50 Panzer

Berlin. Als bei einem Großangriff feindliche Infanterie mit 60 begleitenden Panzern gegen unsere Stellungen an der Dniestrfront vorrückte, schossen drei Tiger in 30 Minuten 50 Panzer und Sturmgeschütze ab und vernichteten mit Flammwerfern 500 Bolschewiken.

Irische Volk geschlossen hinter de Valera

Dublin. (DNB) Die Gewaltmaßnahmen der USA und Englands Irlands gegenüber blieben das Tagesgespräch in Irland. Die Tagespresse erklärt, daß das irische Volk geschlossen hinter seinem Präsidenten de Valera steht und dessen Maßnahmen gutheißt. Das irische Volk hat ein Recht auf seine Neutralität.

Dadoglio-Vertreter verlassen Finnland

Helsinki. (A) Wie die Telegrafagentur von Finnland berichtet, hat die Vertretung Dadoglios in Finnland die Weisung erhalten, die diplomatischen Beziehungen mit Finnland sofort abzubrechen und Finnland zu verlassen. Das Personal der Vertretung begibt sich nach Schweden während die Interessenvertretung der Dadoglioregierung in Finnland von den USA übernommen wird.

Schlacht auf Bougainville geht weiter

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, geht die Schlacht auf Bougainville, die von den Japanern eingeleitet wurde, weiter. Wichtige Bergstellungen wurden von den Japanern genommen. Die USA sehen sich gezwungen starke Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft gegen die vordringenden Japaner einzusetzen, wodurch der Gnderfolg der Japaner jedoch nicht unterbunden werden kann.

Neuartige kommunistische Propaganda in Kairo

Kairo. (DNB) In Kairo hat die sowjetische Propaganda ein neues Gepräge angenommen. An der Sowjetbotschaft in Kairo veranstaltet das dortige Personal, insbesondere die Empfangs- und Anführer der arabischen Volksfronten, eine Reihe von Versammlungen und Vorlesungen über die Möglichkeiten der Befreiung des arabischen Volkes durch die Sowjetunion. Die Reden sind mit Broschüren und Werbemitteln versehen, die in arabischer Sprache gehalten werden.

Deutsches Artilleriefeuer bei Nettuno unerträglich

Rom. (DNB) Britische und amerikanische Soldaten die aus dem Vortopf von Nettuno in Rom eintrafen, berichteten über die außerordentliche Wirkung des deutschen Artilleriefeuers bei Nettuno und Anzio. In ihren Berichten erklärten die Betroffenen, daß selbst der nervenstärkste Mann auf die Dauer dem furchtbaren Artilleriefeuer der Deutschen nicht standhalten könne.

bei Nettuno und Anzio. In ihren Berichten erklärten die Betroffenen, daß selbst der nervenstärkste Mann auf die Dauer dem furchtbaren Artilleriefeuer der Deutschen nicht standhalten könne.

Australier fordern Einstellung des Kampfes auf Neu-Guinea

Stockholm. (DNB) In der gestrigen Sitzung des australischen Parlaments wurde an den Ministerpräsidenten Curtin die Aufforderung seitens einiger Abgeordneten gestellt, dahin zu wirken, daß der für die Alliierten so verlustreiche Kampf auf Neu-Guinea

eingestellt werde, da die Alliierten in diesem Raum keinen Erfolg erreichen können. Curtin erklärte, daß es Absicht der Alliierten sei die beiden japanischen Flugplätze zu erobern und Australien sich den Maßnahmen der USA fügen und weiter gedulden müsse.

Badoglios neuer Verrat am italienischen Volk

Milano. (DNB) Zum Anschluß Badoglio an die Sowjets wird in faschistischen politischen Kreisen erklärt, daß damit den Sowjets die Möglichkeit zur Bolschewisierung Italiens geboten wurde. Durch die Ernennung eines bolschewistischen Botschafters bei der Badoglioregierung wurde der Einfluß der Sowjets im Mittelmeer zum Schaden

Englands und der USA wesentlich verstärkt. Den Briten und Amerikanern ist es bisher nicht gelungen entsprechende Maßnahmen gegen ein Vordringen der Sowjets im Mittelmeerraum zu treffen. Badoglio aber wird als Verräter am italienischen Volk und an der europäischen Kultur bezeichnet.

Sicherungsmaßnahmen gegen Luftangriffe durchführen

Krad. Das städtische Luftschutzkommando macht die Bevölkerung wiederholt aufmerksam, daß die nachstehenden Luftschutzmaßnahmen unbedingt und sofort durchgeführt werden müssen:

1. Bereitstellung von Beleuchtungskörpern wie Petroleumlampen, Kerzen, Taschenlampen etc.
2. Ausheben von Splittergräben bis spätestens 25. März.
3. Beschaffung der vorgeschriebenen Medikamente.
4. Reinigung der Brunnen mit Trinkwasser und Wartung derselben an den Toren mit der Aufschrift: „Aqua beut.“

5. Beschaffung der Selbstverteidigungsgegenstände gegen Brandbomben wie Feuerlöschapparate, Sand, Schaufeln etc.

6. Jedes Haus muß über das notwendige Material für Fenstererker (Karton, Sperrplatten etc.) verfügen.

7. Vorbereitung und Packung eines Koffers mit den notwendigsten Gegenständen der bei einem Bombardement in den Unterstand mitzunehmen ist.

Mit Rücksicht darauf, daß dies die dritte Aufforderung an das Publikum ist, werden Personen, die dieser nicht nachkommen in Konzentrationslager abgeschoben.

Kommt alle!!! zur Kulturwoche der DJ

- am 12. Spielfeld ab der DJ Stadtheater 20 Uhr
Bei der Eröffnung spricht der Landesjugendführer
am 13. Jungvolk u. Jungmädchen-Mittag Neuarab, Jugendheim 16 Uhr
am 14. Gymnasialabend Stadtheater 20 Uhr
Kartenverkauf bei Firma Schuh-Damenabteilung

Warum bauen unsere Landwirte keinen Reis?

Ein Hektar Reis bringt 280.000 Reichsmark

Ein Ortsbauernführer aus einer Gemeinde nördlich von Arab, welcher rund 60 Hektar Reis besitzt, hat mit dem Reisbau 1943 folgende Erfahrungen gemacht:

Seine Reisfläche von 4 Hektar mußte selber 15 km nördlich der Gemeinde angelegt werden, weil nur dort ein Bachlauf die nötige Bewässerungsmöglichkeit bot. Doch hat das so ungewöhnlich trockene Jahr 1943 weder im Frühjahr, noch im Sommer oder Herbst nennenswerte Niederschläge gehabt, so daß von den 4 Hektar drei ganz verfaulen haben. Aber in einem halbwegs normalen Jahr ist mit so einem Fehlschlag nicht zu rechnen. Trotz der Trockenheit ist jedoch ein Hektar sehr gut geerntet, es brachte 18 Hektar, der nach dem Erntefest 10 Hektar wertvolle Ware stand, das sind bei 280 Reichsmark also 2.800 Reichsmark. Wenn auch der Arbeitsaufwand durch die Verdrängung der Reisbauern zur Bewässerung mit dem so häufigen Mangel an Arbeitskräften beträchtlich ist, so ist doch in einigen Jahren die Anlage bezahlt durch den guten

Ertrag. Im weiteren Norden dieses Kreises haben schon mehrere Bauern Reis angebaut, einer, der auch eine Schälsmühle besitzt, allein 92 Hektar, mit guter Rentabilität.

Im südlichen Banat wird schon seit etwa 10 Jahren Reisbau auf dem königlichen Gut Banloc mit bestem Erfolg betrieben, wovon ich mich schon vor Jahren an Ort und Stelle überzeugt habe.

Wanderung der Fische, um den Kriegshandlungen zu entgehen

Die Flucht der Fische im Wasser. Wir haben zu einer Abwanderung der Fische geführt, wobei wesentliche Vorkämpfer im Wasser eingetreten sind.

An der rumänischen Nationalfrontier ist jetzt still, bis es früher dort gar nicht gab. Es fliegen rumä-



Gewalttame Erkundung eines St-Jäger-Bataillons

Wie an den Ortstand hat sich das Bataillon herangearbeitet. Das Dorf hat keine Häuser mehr, sondern besteht nur aus Bunkern und Erdhöhlen, welche einzeln mit Handgranaten ausgeräumt werden müssen. (Orbis)

Erdbeben in Bulgarien

Sofia. (DNB) Laut Bekanntgabe des meteorologischen Institutes in Sofia wurde gestern um 1 Uhr ein heftiges Erdbeben verzeichnet dessen Zentrum sich etwa 170 km von Sofia entfernt befand.

In der Zeit von 1.34 bis 1.44 Uhr wurden ebenfalls zwei Erdstöße, jedoch schwächer als die erstverzeichneten, vermerkt. Die ersten Erdstöße wurden auch von der Bevölkerung in Sofia verspürt.

Peter wird ungeduldig

Stockholm. (DNB) Zur Reise des Königs Peters nach Rom erfährt die schwedische Presse, daß nunmehr auf die Aufnahme der Verhandlungen drängt. Im Auftrage seiner Ratgeber äußerte sich der Kronprinz, daß er im Gegenfalle direkt mit Tito oder auch Stalin verhandeln werde.

Jeder Schwerverletzte hat Recht auf drei Begleiter

Die Eisenbahngeneraldirektion gibt bekannt, daß die Schwerverletzten dieses Krieges sich drei Begleitpersonen wählen dürfen, von denen je eine den Schwerverletzten auf seiner Eisenbahnfahrt begleiten darf.

Die Lichtbilder der drei Begleitpersonen werden auf die Eisenbahnentlastung des Schwerverletzten aufgelegt.

750.000 Reichsmark für rumänische Gewerbetreibende

Das Arbeitsinspektorat demittierte für rumänische Gewerbetreibende, die sich Werkstätten eröffnen wollen, folgende Beiträge: Ioan Olariu, Barbier und Schneider, 200.000 Reichsmark; George Olariu, 100.000 Reichsmark; die drei aus Temeschburg-Limsoara. Die Schneiderin Rurda Manohri aus Lugosch bekommt 80.000 Reichsmark; Ioan Carciara aus Turnseverin 90.000 Reichsmark und Constantin Nub, Schneider in Neumehova, 80.000 Reichsmark. Das sind zusammen 750.000 Reichsmark.

nische Fische in der Nähe von Rom. Man hat für den Krieg von einer Flucht der Fische behauptet, daß es sich um Fische handelt, die in den Gewässern der Armee leben und infolge der dortigen Kriegshandlungen ausgewandert sind.

Kurze Nachrichten

Auf Verfügung des Innenministeriums muß in jeder Gemeinde ein Platz für Sportzwecke zur Verfügung gestellt und hergerichtet werden.

Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, damit an bedürftige Kriegsinvaliden, -witwen und -waisen unentgeltlich Holz verteilt werde.

Wie der argentinische Präsidialsekretär bekanntgibt, kann von einer Regierungskrise keine Rede sein, zwischen General Farrell dem neuen Präsidenten und den Ministern herrscht das beste Einvernehmen. (DNB)

(R) London hat in der vergangenen Nacht die volle Wucht eines Bombenangriffes zu spüren bekommen. Ganze Trauben von Bomben fielen auf kriegswichtige Ziele und verursachten großen Schaden.

Frankreich erhält die Bewilligung zur Ausfuhr von 6800 Maggonn Bohren aus Rumänien. (BB)

Auf Verordnung des Gesundheitsministeriums haben Medizinstunden in den Sommerferien zwei Monate in Entfallern oder staatlichen Anstalten Dienst zu leisten.

Die Ford-Flugzeugfabrik in Detroit wurde durch den Streik von 5000 Arbeiter stillgelegt.

General Otto von Below, ein bekannter Heerführer aus dem ersten Weltkrieg ist im Alter von 85 Jahren gestorben. (DNB)

(R) Bei den gestrigen Stadtratswahlen in dem Schweizer Städtchen Basel erhielten die Kommunisten, nach einer Vereinigung mit den Sozialisten, die Stimmenmehrheit.

Der italienische Verräter, General Baboglio, will nun laut einer Meldung aus Bari die diplomatischen Beziehungen auch mit dem bolschewistischen Banden-Litos auf dem Balkan aufnehmen.

Im Zuge der Umsiedlung wurden im Warfeland bisher eine Million Deutsche angestellt. Nach der Umsiedlung der Schwarz-Meer-Deutschen wird die Zahl der Umsiedler auf 1,1 Million steigen. (DNB)

Die Hungersnot in Nordafrika wird durch die Lebensmittelsknappheit und mangelhafte Zufuhr noch erhöht. (R)

H-Motorenführer Andreas Lisch aus Wilsdorf ist im Alter von 25 Jahren an der Ostfront gefallen.

Balta Stützpunkt für Sowjet-Flotte

London. (DNB) Wie britische Korrespondenten nunmehr bekanntgeben, wurde in Leningrad auch die Frage eines sowjetischen Flottenstützpunktes im Mittelmeer verhandelt. Hierbei soll Stalin seine Einwilligung zum Bau eines Stützpunktes vom Persischen-Golf ins Mittelmeer gegeben haben wobei er gleichzeitig die Bedingung um Überlassung eines Flottenstützpunktes im Mittelmeer stellte. Als Stützpunkt für die Sowjets soll nunmehr Balta ausgebaut und diesen zur Verfügung gestellt werden.

So Silvesters im Jahr

Aus einer kürzlich aufgestellten Statistik geht hervor, daß die Wüstländer nicht weniger als 50 offizielle Feiertage im Jahr haben, die sie gesetzlich einhalten. Die Wüstländer haben 50 Feiertage, während von den europäischen Ländern die Belgier mit 12 Feiertagen, Frankreich die Schweden und England besitzen je sieben Feiertage.

Unsere Soldaten grüßen die Heimat...

Aus Apatau grüßen mit dem Datum vom 15. Heber die untenstehenden H-Soldaten die Heimat, ihre Frauen, Eltern, Kinder und Mädchen und wünschen fröhliche Eltern: Hans Frey, Hans Fernbacher, Franz Giese, Franz Giese alle aus Gaberlach; Hans Gell, Gabriel Deder, Nikolaus Gell aus Wiesenbach; Toni Rembach aus Elpar; Franz Welsch, Hans Maibis aus Segensthal; Franz Hans, Josef Klug, Franz Jung, Friedel Klobler aus Neuarab-Abul-nou; Valentin Klepp, Valentin Dent, Volschong und Albert aus Schönborn.

Von einer rumänischen Einheit an

der Ostfront grüßen mit der Feldpostnummer 188 vom 7. März ihre Frauen, Kinder, Eltern und Geschwister, sowie Mädel: Jakob Göbbel, Franz Alt aus Neuarab-Abul-nou; Nikolaus Schmitt aus Engelsbrunn; Jakob Wringeweg aus Schönborn; Nikolaus Andree aus Traunau; Hans Brischler aus Segensthal; Andreas Walther aus Bleibing; Stefan Seimann aus Dippa-Alpova; Josef Schönlitz aus Santanna. Wie sie schreiben, geht ihnen gut und sie freuen sich immer, wenn sie unsere Zeitung aus der Heimat bekommen, aus welcher sie so manche Neuigkeit erfahren.

Steuern für 1943/44 müssen bis 31. März beglichen werden

Bukarest-Bucuresti. (R) Das Finanzministerium gab Weisungen heraus, wonach alle für das Finanzjahr 1943/44 vorgeschriebenen Steuern und Zinsen bis 31. März beglichen werden müssen.

Gleichzeitig verfügte das Ministerium die Annulierung aller diesbezüglicher Zahlungsausschüsse und verfügte die umgehende Einkassierung aller diesbezüglicher Rückstände.

Zur Beachtung von Pferdebesitzern

Krad. Das städtische Veterinäramt macht die Pferdebesitzer aufmerksam, daß Pferde unter 8 Jahren zu Arbeiten nicht herangezogen werden dürfen, außer Pferde „kalten Blutes“ die auch im Alter von 2 1/2 Jahren bei Arbeiten verwendet werden können.

Die Pferde im Entwicklungsalter sind einer guten Pflege und Fütterung zu unterziehen damit die körperliche Entwicklung durch Unterernährung

nicht beeinträchtigt wird. Auch Pferde stuten im vorgeschriebenen Stadium der Trächtigkeit dürfen zu Arbeiten nicht herangezogen werden.

Die Präsektor hat diesbezügliche Verfügungen erlassen laut welchen die Polizei, Gendarmen, Tierärzte etc. angewiesen werden, sich von der Einhaltung der obenangeführten Maßnahmen zu überzeugen. Übertreter werden gerichtlich belangt.

Prämien für Industrie-Wettbewerb

Krad. Wie in den vorangegangenen Jahren, veranstaltet auch heuer die Arbeitskammer für Lehrlinge, Arbeiter und Handwerker einen Wettbewerb am 25. März, wobei nachstehende Prämien für die besten Arbeiten zur Verteilung gelangen: Für Lehrlinge, 1. Preis 20.000, 2. 15.000, 3. 10.000, 4. 5.000, 5. 2.000 B.

1000 Bei außerdem mehrere Preise von je 500. Für Arbeiter und Handwerker: 1. Preis 25.000, 2. 15.000, 3. 10.000 und 4. 2.000 B. Anmeldungen zum Wettbewerb werden bis 23. März abends bei der Arbeitskammer entgegen genommen zu welchem Zeitpunkt auch die Arbeiten abzugeben sind.

Strafherabsetzung für bissige Frau

Krad. Bei dem biesigen Pferdehändler Alexander Kovacs und seiner Frau, erschien im vergangenen Jahr in ihrer Wohnung Sava Halcu Gasse 25 der Steueragent, Petru Stoica, wegen Eintreibung einer Steuerschuld. Kovacs beschimpfte den Steueragenten, versetzte ihm in seiner Wut eine Ohrfeige und warf ihn aus der Wohnung heraus. Am Nachmittag kam der Steueragent mit einem Polizist neuerdings in die Kovacs'sche Wohnung und wollte die gepfändeten Hausgeräte mit einem Wagen fortführen. Frau Kovacs die sich mit Händen und Füßen dagegen wehrte sperrte schließlich den Steueragenten u. den Polizist in ein Zimmer ein u. verhinderte so dadurch an der

Ausübung ihrer Amtstätigkeit. Dem auf der Gasse wartenden Platzhirscher schenkte die Gasse sehr verdächtig und als er in das Haus kam, konnte er nur durch einbrechen der Tür die Eingesperrten aus ihrer verzweifelt Lage befreien. Im dem nachher entstandenen Handgemenge blieb Frau Kovacs den Polizisten in den Finger.

Der Kradler Gerichtshof verurteilte sowohl Alexander Kovacs, wie auch seine Frau zu je 7 Monate Gefängnis und die Frau zu je 1 Monat Gefängnis. Die Strafe auf je 1 Monat bedingt Gefängnis.

Deutsche Pionierarbeit für den Luftverkehr

(RNB) Gerade heute, wo die U-Boote die Herrschaft auf dem Meere behaupten, dürfte es angebracht sein, daran zu denken, daß die magische Pionierarbeit auf diesem Gebiet von Deutschland geleistet werden muß, und daß die Kinder der deutschen Jugend, die in die Schulen gehen, dazu beitragen, daß die deutsche Luftfahrt schneller kommt.

Professor Zimmer hat es den Kindern für diesen Zweck empfohlen. Er hat bei den ersten Versuchsflügen erreicht, daß eine Höhe von 5700 m und über den Meeresniveau beobachtet wurde. Im Winter hat er einen Höhenflug von 1000 m, was von der Presse als eine einzigartige Leistung anerkannt wurde. Die 10 in der Luft in allen Weltteilen geflogen und hat den Kindern die Luftfahrt näher gebracht.

Beförderung Gemeindefürsorge

Folgende Gemeindefürsorge wurden durch Verleihung einer Gratifikation befördert:

Gd. Angeli, Dr. M. Aluasu, J. Barbulescu, Amos Bellinger, C. Cora, N. Derghe, J. Eitelmaier, V. Topala, S. Vichescu, J. Vichescu, C. Bogdan, L. Bogdan, J. Bot, J. Brancu, C. Braun, M. Breban, M. Bucurescu, J. Bugla, J. Cristof, J. Clon, J. Cimponeriu, J. Clon, J. Clon, J. Clugubean, A. Constantinovici, Gd. Gotsman, J. Cure, D. Deheleanu, J. Clater, N. Kiscer, A. Hirnel, M. Gubaru, J. Gutman, J. Gategan, J. Geln, J. Geln, J. Hoffmann, N. Janculovici, S. Jm, D. Jmbroane, L. Jovescu, C. Jurca, J. Kollat, M. Kunt, D. Matiaschitsch, M. Mauer, V. Menger, Gd. Mchuta, Gd. Millecovic, J. Minba, M. Moise, A. Moravesh, M. Munteanu, C. Palmi, Gd. Patrigan, Gd. Pava, A. Putici, A. Radol, S. Rosa, M. Regep, A. Regelmayer, L. Rogojan, D. Rosu, A. Rosu, D. Sarbovan, Dr. A. Saucan, C. Schmelker, C. Serbo, L. Stancu, M. Stolicanescu, J. Tausch, M. Tautu, Gd. Toban, J. Tuhofe, J. Zimmer, J. Abutu, S. Vereb, J. Moldovan und Gd. Dancu.

Magazine anmelden!

Krad. Auf Anordnung des Bürgermeisters haben alle Besitzer und Inhaber von Magazinen diese innerhalb von 8 Tagen, falls dies noch nicht geschehen, dem Kommando-Definitorium anzumelden. Bei der Anmeldung ist der Zustand des Magazins, ob gut oder reparaturbedürftig, der Passungseraum, sowie ob dasselbe frei oder belegt ist, anzugeben.



Für Führer, Volk u. Großdeutschland ist am 14. 2. 1944 in den Kämpfen an der Ostfront

SS-Sturmman JOSEF BODANI

geboren am 9. 10. 1921 in Deutschpereg, den Heldentod gestorben. In stolzer Trauer werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Sein Opfer ist uns Verpflichtung Die Ortsgruppenleitung.

10 Jahre

Zwangsarbeit für Jugoslawen Heimkehrer

Die Jugoslawen Jugoslawen Polizei entdeckte bei dem vorliegenden Einwohner Josif Borjana einen Fundschlüssel, mit dem der Mann, wie ihm nachgewiesen werden konnte, verschiedene Nachrichten übermittelte.

Borjana wurde vom Temeschburg-Linienrat Kriegsgericht zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Kradler Gerichtsurteile

Krad. Danila Roman und Frau erhielten je 6 Monate Gefängnis und je 75.000 B. Geldstrafe, weil man bei ihnen im vergangenen Jahr 129 Gramm Gold aus den Graben Mica-Werken vorfand. Die künftl. Tafel hat ihre Appellation abgelehnt.

Anulanna Oroh wollte im vergangenen Jahr ohne Erlaubnis die Grenze überschreiten. Als man sie ertappte fand man bei ihr 15.000 B. die konstatiert wurden und heute wurde sie wegen Grenzübertritts mit 5.000 B. bestraft.

Von rund 5000 deutschen Gefangenen, die in den Kämpfen an der Ostfront, 1941 im Raum, 900 in Rumänien, 100 in der Slowakei und 400 in Ungarn,



„Zug“ der letzten Romerab

Und richtig! An einer Stelle auf dem Bahnkörper verhält Zug und fängt an zu bellen. Vorsichtig kommen die Männer näher. Sie kennen Zug. Behutsam überprüfen sie den Bahnkörper und bald haben sie die Ursache entdeckt:

In kurzem Abstand sind zwei Minen unter dem Schnee eingebaut. Der nächste Transportzug wäre an dieser Stelle in die Luft geflogen! So aber können die Minen noch rechtzeitig beseitigt werden. (Orbis)

Erster Kriegsbericht des italienischen Hauptquartiers

Rom. (DNB) Das italienische Hauptquartier gab gestern seinen ersten Kriegsbericht heraus, der die Nummer 1 trägt. In diesem wird berichtet, daß ein Verband der italienischen Luftwaffe einen Angriff auf die feindlichen Panzerkräfte bei Nettuno unternahm, wobei ein 8000 MW feindlicher Dampfer schwer getroffen wurde so daß mit seinem Sinken gerechnet werden kann. In Luftkämpfen wurden 11 feindliche Flugzeuge, darunter 3 biemotorige Bomber, abgeschossen. Italienischerseits gingen 2 Flugzeuge verloren.

385.000 Pfund Silbermünzen versunken

Kapstadt. (DNB) Laut Bekanntgabe des südafrikanischen Finanzministeriums ging infolge feindlicher Einwirkung ein britischer Dampfer in den südafrikanischen Gewässern unter. Auf demselben befanden sich britische Silbermünzen im Betrage von 385.000 Pfund die für Südafrika bestimmt waren.

Kleine Despoten in London

London. (DNB) Zu dem Eintreffen „Er-König“ Peters samt Anhang in London nimmt das englische Kommunismagazin „Daily Worker“ Stellung. In seinen Ausführungen bemerkt das Blatt, daß eine Bande kleiner Diktatoren und Despoten in London eintraf und stellt gleichzeitig die Frage, was diese Bande in London will und wie lange sie dort bleiben wird.

Frankreich kauft 20 Waggons Speise-Schnecken

(Ep) In Budapest sind einige französische Importeure eingetroffen, die nicht weniger als 20 Waggons, das heißt 200.000 Kilo Schnecken kaufen wollen, da in Frankreich große Nachfrage nach Speiseschnecken besteht. Durch Zeitungsinsinuationen werden nun in der Provinz Leute gesucht, die bei Frühjahrsanfang mit dem Sammeln der Schnecken beginnen.

Fortsetzung der Terrorangriffe auf Rom

Virginia Gajda unter den Toten

Rom. (DNB) Die italienische Hauptstadt wurde gestern wieder von britisch-nordamerikanischen Terrorfliegern angegriffen. In mehreren Wellen anfliegende Feindbomber warfen Spreng- u. Brandbomben hauptsächlich im Osten und Nordosten der Stadt ab. Es entstand schwerer Gebäudeschaden und die Bevölkerung hatte Verluste zu verzeichnen. Unter den Häuserrümmern liegen noch viele ungeborgene Tote und Verletzte.

Ergänzend hierzu teilt Radio Bern mit, daß sich unter den Toten auch der Hauptschriftleiter des Mussolini'schen Sprachrohres Virginia Gajda befindet, dessen Haus ebenfalls geräumt wurde.

250 Tage Sowjetoffensive hat Lage nicht geändert

Die Überraschungen werden die ganze Welt in Staunen versetzen

Berlin. (DNB) Zu der Lage an der Ostfront wird von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben, daß diese heute genau so sei wie zu Beginn der sowjetischen Offensive am 16. Juni 1943.

Die Massentopfer der Sowjets, die alle bisherigen Opfer der Kriegsgeschichte übersteigen, konnten keine Entscheidung zu Gunsten der Sowjets herbeiführen. Dagegen wird eine Erholung der Sowjets nach dieser Opferbringung, nach dem Kräfte in Frage gestellt. Diese Einsicht scheint auch bei den Alliierten Eingang gefunden zu haben und diese diese mitbestimmend sein, daß die Invasion ihrerseits immer wieder verschoben wird. Landstärkenmäßig haben die Sowjets Erfolge errungen nicht aber militärisch.

Die deutsche Luft hat sich in den bisherigen Kämpfen sowohl an der Ostfront wie auch in Südtalien bewährt und es liegt deshalb kein Grund vor eine Veränderung in dieser deutscherseits vorzunehmen. Was aber die bevorstehenden Überraschungen betreffen, so werden diese die ganze Welt in Staunen versetzen.

Irland lebt nach nationalsozialistischem Programm im Wohlstand

Washington. (DNB) In einer Erklärung die der NS-Außenminister Gull gestern bei der Pressekonferenz abgab, bemerkte dieser, daß er gegen die Erklärung des Valera nichts einzuwenden habe. Die Hintergründe über das Vorgehen der NS gegen Irland versuchte Gull damit zu verschleiern, daß er erklärte, ihm genüge der Gedanke, daß durch die in Irland befindlichen deutschen und japanischen Vertreter britisch-amerikanische Maßnahmen bekanntgegeben werden könnten.

London. (DNB) Zur Erforschung der Lage in Irland schickte „Meister“ einen Sonderkorrespondenten nach Dublin berichten. Wie dieser erklärt, haben sich die Lebensbedingungen Irlands seit dem Regim de Valera bedeutend gebessert. Greise erhalten eine Pension, Familien erhalten eine entsprechende Kinderzulage, alle Menschen haben genügend zu essen. Im ganzen Lande herrscht ein Wohlstand wie noch nie.

Auch die städtischen Schuldner wollen konvertieren

Bukarest-Bucuresti. (BT) Wie in unternannten Kreisen verlautet, haben die städtischen Schuldner bei den zuständigen Stellen um die Umschuldung ihrer Schulden auf ähnlicher Grundlage wie die Umschuldung der landwirtschaftlichen Schuldner angefragt.

Das Ministerium und von der Nationalbank überprüft.

30 Mill. Lei Kredit für nordsiebenbürgische Flüchtlinge

Bukarest-Bucuresti. (BT) Dem Generalkommissariat für nordsiebenbürgische Flüchtlinge wurde zur Unterstützung der aus Nordsiebenbürgen Geflüchteten ein außerordentlicher Kredit von 30 Mill. Lei zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit wird aus den Einnahmen gedeckt, die aus dem Verkauf der Gedächtnismarken für siebenbürgische Persönlichkeiten einfließen.

Die ganze japanische Front in einer Ausdehnung von 400 km ist in einer Vorwärtswegung im Arakan-Gebiet. In Nordwest-Burma wurde ein britischer Versuch die birmesische Grenze zu überfallen, blutig gescheitert, wobei 16 Feindpanzer vernichtet wurden.

Neue japanische Erfolge in Burma

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, liegt der Schwerpunkt der Kampfhandlungen im Fernen Osten noch immer an der Burma-Front. Nach der Vernichtung der 7. britischen Division, haben die Japaner nunmehr auch die 81. westafrikanische Division vernichtend geschlagen.

Die ganze japanische Front in einer Ausdehnung von 400 km ist in einer Vorwärtswegung im Arakan-Gebiet. In Nordwest-Burma wurde ein britischer Versuch die birmesische Grenze zu überfallen, blutig gescheitert, wobei 16 Feindpanzer vernichtet wurden.

Abermals Neutralitätsverletzung durch Briten

Madrid. (DNB) Wie das spanische Marineministerium bekanntgibt, wurde am Sonntag ein spanischer Dampfer auf der Fahrt zwischen Barcelona und Valencia von 2 britischen Flugzeugen angegriffen und durch Bombenwürfe so schwer beschädigt, daß er mit Schlagseite liegen blieb.

Diese Neutralitätsverletzung der Briten Spanien gegenüber, erfolgte zur selben Stunde, als in der Gibraltarschäre der deutsche Dampfer „Alfisi“ von britischen Flugzeugen in Brand geworfen wurde.

Balkanexilanten in London

Athens. (BT) Nach in Istanbul vorliegenden Meldungen befindet sich der griechische Exilant ebenso wie Exilant Peter zwecks Beratungen in London. Inzwischen tritt der Präsident der griechischen Emigrantenregierung in

Athens für die griechischen Ansprüche im Dobekanes ein und will schon jetzt garantieren, daß der Dobekanes der Diktator der Alliierten für die griechische Kampfbeteiligung sein werde.



Holz statt Kohle

Wie ein Dampfproß aus den alten Tagen mutet diese Lokomotive in Karelitz mit ihrem für Holzfeuerung typischen Schornstein an. — Die Wälder des Landes liefern das Heizmaterial. Große Mengen zerhacktes Holz sind auf den Dampfen der Bahnhöfe gestapelt. (Orbis)

Junehmende Kindersterblichkeit in Ägypten

Kairo. (DNB) Mit 205 von Tausend hat die Kindersterblichkeit in Ägypten ihren bisher größten Umfang angenommen. Als Ursache wird die Ausbeutung Ägyptens durch die Alliierten, das Fehlen von Lebensmitteln und die allgemeine Verarmung der Bevölkerung angegeben.

Juden unter sich

Krad. Bei der hiesigen Polizei erstattete der Jude Alexander Jakobovits gegen seinen Bruder Samuel die Anzeige, daß dieser ihm eine Uhr, welche heute einen Wert von 100.000 Lei repräsentiert, entwendete. Jakobovits hat, ehe er zur Pflichtarbeit ging, die wertvolle Uhr seinem Bruder zur Aufbewahrung übergeben, der dies nun ableugnet. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Besten Termin für den Austausch der kleinen Banknoten

Das Finanzministerium hat für den Austausch der Banknoten von 1, 2, 5, 20 und 100 Lei einen letzten Termin bis zum 30. April 1944 gewährt.

Exilant Peter — das Opferlamm

Churchill zu dem nach London geflohenen Exilant Peter von Serbien: „Mein lieber Peter, gut daß du kommst! Du mußt dich gleich von Tito fressen lassen, sonst frisst mich Stalin.“

Höchstpreise für Sonnenblumensamen

Bukarest. (BT) Vom Generalkommissariat für Preisbestimmung wurde der Höchstpreis für Sonnenblumensamen der Ernte 1944 mit Lei 300.000 pro Wagon von 10.000 kg festgelegt. Dieser Preis gilt bei einem Nettogewicht von 40 kg und 3 Prozent Fremdkörper franto Wagon ab Ausgabestation.

Der Preis erhöht oder vermindert sich um je ein Prozent für jedes kg im Nettogewicht.

Für Samen die nach dem 31. Dezember 1944 bis 30. Juni 1945 zur Ablieferung gelangen, wird ein Plus von 25 Bani pro kg und Monat bewilligt.

Hotelzimmer werden teurer

Mehrere hauptstädtische Blätter haben, daß in Bukarest die Preise für Hotelzimmer demnach um 30 v. H. erhöht werden. Die Preissteigerung wird auf die Provinz nicht ohne Auswirkung bleiben.

... das die Spenden bl. nicht
Wiederholung der ersten und die
hier waren, die Spenden auf eine
"Wiederholung" und waren mit jedem
von Spenden aufeinander.

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Lebensbürger!

Heute Erstaufführung! Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Ein Meisterwerk der Filmtchnik!

Michael Simon

der berühmte Held im Film „Mädchen von Kairo“

Michael Morgan

„Der Engel der Hölle“

Ein tief richterndes Gesellschaftsdrama

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-22

Heute

Die Kreuzung zweier Leben, der Kampf der Lebenden, die die Leidenschaft von einander reißt

ANNA MARISKAL — ENRICO GUITART

Die Sterne der spanischen Filmmusik im Film

„Die Leidenschaft“

Ganz Arad muß sich die Werke der spanischen Filmmusik anschauen.

Restenverkauf!

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

Die große Kunst, die unvergessliche Denny
Porten und Gustav Diesel

der beste deutsche Charakterdarsteller
sichern den Erfolg der

WILHE DORCH
WILHE KRAHL
HENRY PORTEN
GUSTAV DIESEL



Komödianten

Besser als die Filme „Mutterliebe“
und „Rosenkranz“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Hand-Nachstrichmaschinen für die
Hausindustrie, prompt lieferbar. W.
Bernace, Arad, Bulev. Elisabeta 19.
1. Stock Nr. 8, Telefon 22-72.

4 PS Senbling Petroleummotor
mit Hammersechser zu verkaufen bei
Max Beder, Deutschantipeter-Car-
petru German (Rom, Timis Tor.)

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 10 Lei, Setzdruck 20 Lei
kleinste Anzeigen (10 Wörter) 100 Lei. Für
Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens
100 Lei). Bei 5-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Rem-
ontaufschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Büchlerin wird sofort aufgenommen
bei Michael Ruhl, Arad, Str. Romul
Meliu Nr. 9.

Gaushaus 250 Quadratmeter groß,
zu verkaufen in Neuarad-Arbusiu,
Hauptgasse 188.

Zu kaufen gesucht ein Oberhardt
Wagen, 2- und 4-Sitzer von Josef Abel-
mann, 875 Neufantanna-Cantana,
(Rom, Arad) Dortsebst sind 2 Eisen-
reifen für 10-20-er International
Traktor zu verkaufen.

Maischermaschinen, Traktorpflüge
Lieferer „Landrep“ Ing. Meiser, Vertam
(Rom, Timis) Dortsebst Schmiede-
gesellen dringend gesucht.

Harmonium, mit 4 Oktaven, fast neu,
zu verkaufen. Barba Victoria, (Rom,
Arad, No. 202. (Sub. Arad)

Verkäufer für Spezial- und Schnitt-
waren für große Genossenschaft wird
gesucht. Kautionsfähige Bewerber er-
fahren Näheres in der Verwaltung des
Blattes.

Raffia-Ersatz zum Binden von Re-
ben-, Rosen- und Parabelstöcken zu
mäßigen Preisen zu haben bei Depo-
situl Capa, Arad, Str. Dr. Ioan Cuclu
Nr. 83

ROYAL KINO ARAD, Strada Alexandru No. 2

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Das gefundene Paradies

In der Hauptrolle die eine Heldin der „Zwei Waisen“

MARIA DENIS

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute

Der größte Film aller Zeiten!

„ZERBROCHENE HERZEN“

In den Hauptrollen: Emma Gramatica — Leonardo Cortese

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

CORSO FILMTHEATER TELEFON 23-64 ARAD

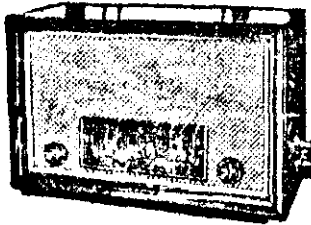
Nur für Erwachsene!

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Die falsche Geliebte Danielle Darrieux

Neuere Wochenschau!

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Grac, Schaub, Standard, Blaupunkt,
Sime, Radiolone Gumig etc. auf Lager — Solide Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D,
Bulevardul Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Lehle.

Welche, grau Dämmerung erfüllte den
Raum, die schweren Möbel waren kaum
zu erkennen. Es war ein trüber, regner-
licher Winterabend. Vor dem großen
Kamin, in dem hell mehrere Buchen-
schneide brannten, und der wohlwollende
Wärme ausstrahlte, saß, in einem
tiefen Sessel gesunken, Baron Viktor
Bärenfeld und blickte gedankenverloren
in die rote Glut.

Leise öffnete sich die Tür. Eine Ge-
stalt trat ein, die in der hohen Stille
strahlende Wärme der Glut. Der Baron
zuckte; mit seinen Augen in das helle
Licht.

„Du bist hier im Dunkeln, Vater?“
Lächelte Ludwig von Bärenfeld.

„Ja, mein Kind — hast du einen
Spaziergang gemacht?“

„Ich habe dem Wirtchen ein paar

Blumen gebracht.“

„Das ist lieb von dir, meine Lu, die
Mutter würde heute fünfzig Jahre.“
Ein trauriger Seufzer folgte diesen
Worten.

„Ja, so früh ist sie schon von uns
gegangen.“

Der Baron nickte und blickte wieder
in die Glut. Fast fünf Jahre war es
her, daß man seine Gattin zur letzten
Ruhestätte hatte. Genau solch ein
stürmischer, kalter trauriger Tag war es
gewesen wie der heutige.

Fünf dunkle Löcher schlugen die schwere
Tür, die auf dem Kamin stand, und im
fahlen Augenlicht öffnete sich die Tür,
und der Diener schob den Lehnstuhl
ins Zimmer. Ludwig blickte er dann den
Lich, glänzte die Leinwand an und
entsetzte sich wieder.

Als das Wasser kochte, erhob sich
Ludwig aus seinem Sessel und berückte
den Tee. Baron Bärenfeld blickte auf
die Hände seiner Tochter, die ihm jetzt
die Tassen füllten. Wie lang es würde
bleiben tun? Seine Gedanken nahmen
eine andere Richtung, und er fragte
plötzlich:

„Wie gefällt dir eigentlich das

Stahlberg, Lu?“

„Er ist mir sehr sympathisch, Vater“,
antwortete Ludwig ruhig.

Scharf blickte der Baron in das Ge-
sicht seiner Tochter. Auf diese ruhige
Antwort war er nicht gefaßt gewesen,
anscheinend begte Ludwig sein tiefes
Interesse für das von Stahlberg, oder
sie zeigte es nicht, aber diese Selbstbe-
herrschung konnte er ja bei seiner stolzen
Tochter und hatte sie im stillen oft
gelobt. Denn: nur hätte er gerne etwas
mehr gewußt.

Baron Stahlberg war der Sohn
seines besten Freundes, dazu der ein-
zige Erbe der Güter Stahlberg und
Hingebenen. Vor ungefähr drei Mona-
ten war Ludwig aus Genf zurückge-
kehrt. Was die beiden Väter immer
erhofft, schien Wirklichkeit zu werden.
Denn Stahl hatte sich in Ludwig verliebt
bei einer Schönheit geworden. Das allen
Baron Stahlberg sehrwilligst Wunsch
war es, die entzückende goldblonde
Ludwig erheute bald als seine Tochter sein
in der Arme zu schließen, und seine
Gattin konnte die Zeit kaum erwarten,
aber sie hüte sich wohl, irgendwelche
Andeutung zu machen, sonst wäre gegen

heimlich immer wieder dafür, daß sich
die jungen Leute oft begegneten.

Auch Baron Bärenfeld dauerte es zu
lange, bis der gute Hals es wagte, um
Ludwig anzuhaken.

Tag nicht gibt ein leichtes Rätseln
auf dem feinen, stolzen Gesicht des
Mädchens? Die Augen des Vaters glit-
ten weiter über die herrliche schlanke
Gestalt, die in dem einfachen Tuchkleid
prachtvoll ausfiel. Ja, er konnte stolz
sein auf seine schöne Tochter.

Draußen brauste der Sturm mit
wahnwitzigem Geheul durch die kalten
Räume des Parks. Ludwig lauschte
hinaus und vernahm jetzt auch das Be-
gehrappel.

„Das wird Viktor sein, Vater.“

„Ich wußte gar nicht, daß er fort
war.“

Ein Rätseln glitt über Ludwigs Ge-
sicht bei den Worten des Vaters, die
ihm zeigten, daß er mit seinen Gedan-
ken ganz wo anders war, denn das Beste
am Tag war dem Bruder die gemil-
liche Teestunde, wenn er im Hause ge-
wesen wäre, dann hätte er sich bestimmt
von selbst eingefunden.

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Kraibor Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 40.—
Markenpost. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Sprechstunden der Geschäftsleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-
adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Kraibor“-Verlagsdruckerei, Arad, Platz Michael Nr. 2. — Normal 16—18. — Abgebildet bei der Handels- und Gewerbechamber unter No. 91 1896—1933.
Gedruckt am 17. März 1944